

# HÄSSLICHE SZENEN VOM FRIEDLICHEN PROTEST GEGEN DEN RECHTEN AUFMARSCH IN HALLE

## Chaoten werfen Brandsatz in Menschengruppe



Ein Polizeibeamter hat den qualmenden Zylinder geistes- gegenwärtig von der Sitzgruppe (re.) gefegt. Der Brandsatz zündet auf einer Betonfläche

Artikel von: **C. LEOPOLD** veröffentlicht am 21.07.2019 - 18:09 Uhr

**Halle (Sachsen-Anhalt) – Mehr als 3000 Menschen haben in Halle gegen einen Aufmarsch der rechtsextremen Identitären Bewegung (IB) protestiert. U.a. mit einem Bürgerfest und mit Sitzblockaden. Friedlich. Bis ein Brandsatz geschleudert wurde!**

Der Tatort: Das Zentrum der Identitären in der Adam-Kuckhoff-Straße. Da die Polizei am Samstag einen IB-Aufmarsch untersagt hatte, befanden sich vor dem Haus Dutzende

Anhänger. Ein massives Polizeiaufgebot – insgesamt waren 900 Beamte aus verschiedenen Bundesländern im Einsatz – schirmte das Gebäude vor den Demonstranten ab.



Die Polizei trennt die Rechtsextremisten von den Gegendemonstranten

**Gegen 13.35 wurde aus der Menge der Brandsatz geschleudert. Über den Polizei-Kordon hinweg. Der Zylinder schlug in einer aus Paletten errichteten Sitzgruppe ein. Keine zwei Meter entfernt von einer Frau und zwei Jugendlichen.**

Ein Polizist aus Nordrhein-Westfalen stieß den Brandsatz von der Menschengruppe weg auf den Beton. Dort zündete der Brandsatz mit einer mindestens 20 Zentimeter hohen Stichflamme.

Mit Demonstrationen und Aktionen haben am Samstag in Halle rund 800 Menschen gegen Rechtsextremismus protestiert.

**„Der Vorfall ist uns bekannt“, so eine Polizeisprecherin. „Es wurden zunächst Ermittlungen wegen Verstoßes gegen das Sprengstoffgesetz eingeleitet.“ Ebenso wird wegen eines Pkw-Brandes ermittelt. Der VW war gegen 16 Uhr in der Nähe der Kuckhoff-Straße in Flammen aufgegangen und soll einem IB-Anhänger gehören.**

Laut Polizei wurden rund um um die Demonstrationen mehrere Körperverletzungen und Sachbeschädigungen aufgenommen. Zudem mussten Platzverweise ausgesprochen werden.